

# Zertifikatslehrgang

## Reitpädagogische Betreuung

Ausbildung zum/r pädagogisch geschulten  
Pferdeerlebnisbetreuer:in

### Leitfaden

vom BMLRT genehmigt am 09.05.2022  
mit GZ. LE 2022-0.245.392  
Adaptierung März 2022

**Ihr Wissen wächst** 

**Impressum:**

LFI Österreich  
Schauflegasse 6  
1015 Wien

## Inhalt

<b>Organisation</b>	<b>4</b>
• Antragsteller	4
• Ansprechperson für die bundesweite Koordination	4
▪ Mitglieder der Arbeitsgruppe, die den ZL aus- bzw. überarbeitet haben	4
▪ Mit folgenden Ansprechpartner:innen der Bundesländer bereits akkordiert:	4
<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges</b>	<b>5</b>
<b>Ziel des Lehrganges</b>	<b>6</b>
• Inhaltliche Ziele	6
• Nutzen für die Teilnehmenden	6
• Mögliche Betätigungsfelder der Absolvent:innen	6
• Zielgruppe	7
• Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme	7
• Bedarfsschätzung (Anzahl der geplanten Lehrgänge)	7
<b>Gestaltung der Ausbildung</b>	<b>7</b>
• Anforderungen an den Kursort	8
<b>Ausbildungsplan</b>	<b>8</b>
• Ausbildungsplan im Überblick	8
• Ausführliche Beschreibung des Ausbildungsplans	8
<b>Beschreibung der Methode „Reitpädagogische Betreuung“ mit charakteristischen Merkmalen</b>	<b>100</b>
<b>Kursunterlagen</b>	<b>11</b>
<b>Anwesenheit der Teilnehmenden</b>	<b>11</b>
<b>Kurskritik</b>	<b>11</b>
• Feedback	11
• Die Evaluierung	12
<b>Abschlussarbeit</b>	<b>12</b>
• Genaue Beschreibung der Abschlussarbeit	12
<b>Die Prüfungskommission</b>	<b>13</b>
• Zusammensetzung der Prüfungskommission	13
<b>Zertifikatsrückseite</b>	<b>13</b>

## Organisation

- **Antragsteller**

Organisation: Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich  
 Name: DI Herbert Bauer  
 Adresse: Schauflergasse 6, 1015 Wien  
 Tel: +43 (0)1 53441 8565  
 E-Mail: h.bauer@lk-oe.at

- **Ansprechperson für die bundesweite Koordination**

Name: DI Herbert Bauer  
 Adresse: Schauflergasse 6, 1015 Wien  
 Tel: +43 (0)1 53 441 8565  
 E-Mail: h.bauer@lk-oe.at

- **Mitglieder der Arbeitsgruppe, die den ZL überarbeitet haben**

Theresa Resch BEd.	LFI Niederösterreich
Magdalena Sigl	LFI Salzburg
Mag. Siegfried Walter	LFI Steiermark
DI Herbert Bauer	LFI Österreich
DI Evelyn Darmann	LFI Tirol
Robert Brunner	LFI Steiermark

- **Mit folgenden Ansprechpartner:innen der Bundesländer bereits akkordiert:**

DI Johann Pötz	LFI Burgenland
Ing. Karl-Heinz Huber	LFI Kärnten
DI Johann Schlögelhofer	LFI Niederösterreich
Ing. Manuela Jachs-Wagner	LFI Oberösterreich
Manuela Spießberger	LFI Salzburg
DI Dieter Frei	LFI Steiermark
DI Evelyn Darmann	LFI Tirol
Petra Wiedemann MA.	LFI Vorarlberg
DI Doris Preßmayr	LFI Wien

## Einleitung

*LFI Zertifikatslehrgänge sind Bildungsangebote zur Höherqualifizierung der Teilnehmenden in spezifischen Fachbereichen und zusätzlich im Bereich der Bewusstseinsbildung und Kommunikation. Zertifikatslehrgänge sind in Modulen aufgebaut und stellen hochwertige Bildungsangebote mit einer Mindestdauer von 80 Unterrichtseinheiten dar.*

*Die Rahmenbedingungen und Inhalte von Zertifikatslehrgängen sind in Leitfäden dargestellt, welche der Richtlinie für Zertifikatslehrgängen entsprechen und eine Grundlage für die Abwicklung und Durchführung der Lehrgänge darstellen. Die Leitfäden besitzen bundesweite Gültigkeit, womit eine einheitliche Durchführung ein und desselben Zertifikatslehrganges in allen Bundesländern gewährleistet ist. Eigenständige Abänderungen abweichend vom Leitfaden in der Durchführung von Zertifikatslehrgängen sind nicht zulässig.*

*Vom BMLRT genehmigte Zertifikatslehrgänge werden entsprechend den Vorgaben des Programmes der Ländlichen Entwicklung mit einem höheren Förderprozentsatz gefördert.*

*Die Absolventinnen und Absolventen von LFI Zertifikatslehrgängen erlangen mit dem Zertifikat eine Höherqualifizierung in den entsprechenden Lehrgangsinhalten für die Tätigkeit am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und für zusätzliche Standbeine im Rahmen der Diversifizierung.*

*Die Absolvierung von Zertifikatslehrgängen ist dabei nicht, sofern nicht extra ausgewiesen, mit der Erlangung von gesetzlich verankerten beruflichen Berechtigungen verbunden.*

## Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges

Die Reitpädagogische Betreuung ist eine nach didaktischen Prinzipien geplante partnerschaftliche Aktivität mit und auf einem (Klein-)Pferd/Pony für Kinder in der Kleingruppe (zwei bis vier Kinder, Mindestalter 5 Jahre). Die nicht direktiven, am Spiel orientierten Angebote dienen zur Anregung kindlicher Fantasie und Bewegungsfreude und zur Erlebnisaktivierung. Unter Miteinbeziehung des ökologischen, natürlichen Umfeldes (Stall, Wald, Feld, etc.) wird das auf dem Tier sitzende Kind unter Einhaltung methodenspezifischer Sorgfaltsmaßstäbe von einer in diesem Bereich geprüften Person geführt. Das verpflichtende Tragen eines Reithelmes ist ein wesentliches Kriterium in reitpädagogischen Pferdesettings.

Die Empathie des Kindes mit der Natur und den Tieren sowie die Motivation des Tieres selbst wird über das intensive Mit-Einbeziehen des Tieres in das Setting gestärkt.

Auf spielerische Weise werden erste Erfahrungen mit dem Tier erworben. Die Kindergruppe erlebt die Natur und bekommt Einblicke in die Abläufe eines Bauernhofes oder Pferdebetriebes. Am Boden und auf dem Tier sammeln Kinder vielfältige Bewegungserfahrungen. Im Spiel entdecken Kinder die Welt des Tieres und stärken in der Gruppe ihre sozialen Kompetenzen.

Als Gruppenangebot für max. vier Kinder pro Gruppe, ein (Klein-)Pferd/Pony und der reitpädagogisch geschulten Betreuer:in wird dieses Konzept auch gerne mit Kindergarten- oder Volksschulgruppen im Stationenbetrieb als Basis gemeinsamer Projekte durchgeführt.

Im Sinne der Sicherheit wird empfohlen, das Pferd einer Gelassenheitsprüfung zu unterziehen und bei der Arbeit mit sehr jungen Kindern je nach Gruppengröße, Alter und Entwicklungsstand der Kinder eine zweite erwachsene Person als Aufsichtsperson dem Setting beizuziehen.

Der Lehrgang kann keine berufsadäquaten Abschlüsse ersetzen und findet dezidiert keine Anwendung im therapeutischen Bereich.

## Ziel des Lehrganges

### • Inhaltliche Ziele

Die Teilnehmer:innen sind nach Beendigung des LFI-Zertifikatslehrganges in der Lage,

- aufbauend auf ein vorgegebenes pädagogisches/didaktisches Konzept reitpädagogische Settings unter der Berücksichtigung des Alters und der Entwicklungsstufe des jeweiligen Kindes unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards zu konzipieren und anzubieten.
- Kindern das Wesen (Klein-)Pferd/Pony näher zu bringen und bewegungsmotorisch für den Kontakt mit diesen Tieren vorzubereiten.
- ein eigenes Unternehmer:innen-Profil aufzubauen und basierend auf betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen ein individuelles Betriebskonzept zu entwickeln.
- Marketinginstrumente zur Kund:innen-Bindung und Akquise einzusetzen.
- sowohl steuerliche als auch sozialrechtliche Grundlagen in ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen und sich ihrer großen Verantwortung hinsichtlich Aufsichtspflicht für die Kinder bewusst zu sein.

### • Nutzen für die Teilnehmenden

- Generierung eines zusätzlichen Einkommens am landwirtschaftlichen Betrieb im Bereich der Diversifizierung
- Möglichkeit eines Zusatzeinkommens im Rahmen einer außer-landwirtschaftlichen Tätigkeit (auf selbständiger Basis oder in einem Angestelltenverhältnis)
- Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung am eigenen Betrieb
- Zusatzangebot für UaB-Betriebe
- Zusatzangebot in der Freizeitbetreuung für Einstellbetriebe
- Tipps und Tricks für die Ausbildung und das Training von Pferden

### • Mögliche Betätigungsfelder der Absolvent:innen

- Angebot der Reitpädagogischen Betreuung am eigenen (landwirtschaftlichen) Betrieb oder/und auf Partnerbetrieben

## Zielgruppe

- Betriebsführer:innen, mitarbeitende Familienangehörige oder Angestellte eines landwirtschaftlichen Betriebes
- Pferdehalter:innen
  
- **Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme**
- Nachweis eines sicheren und routinierten Umgangs mit dem Pferd in Form von einer der angeführten Ausbildungen:
  - LFI Modul „Sicherer Umgang mit dem Pferd“
  - Pferdewirtschaftsfacharbeiter
  - Pferdewirtschaftsmeister
  - Übungsleiter:in des OEPS
  - Höhere Ausbildungsqualifikation des OEPS (Instruktor:in, Trainer:in, etc.)
  - Ausbildung beim Österreichischen Kuratorium für therapeutisches Reiten in der Sparte
    - Hippotherapie
    - Heilpädagogische und therapeutische Förderung mit dem Pferd
    - Ergotherapie mit dem Pferd
    - Integratives Reiten

- **Teilnehmer:innenanzahl**

empfohlen mind. 10 und max. 14 Personen

## Gestaltung der Ausbildung

Im Lehrgang wird darauf geachtet, dass in den Kursteilen ein inhaltlich konsistenter Aufbau erfolgt. Um die Wissensvermittlung lebendig zu gestalten, werden Theorieinputs sehr eng mit praktischen Beispielen verknüpft. Dabei steht die individuelle Stärkung der Kompetenzen der Teilnehmenden durch teilnehmer:innenorientierten Lernmethoden im Fokus.

Inhalte werden in Form von Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, Aufgabenstellungen, Erfahrungsaustausch, Fallbeispielen und praktischen Übungen erarbeitet. Dabei werden Diskussions- und Gesprächsmöglichkeiten geschaffen. Großer Wert wird auf die angewandte Methodenvielfalt der Referent:innen gelegt. Gruppendynamik, Diskussionsbereitschaft, Selbsttätigkeit und Eigeninitiative der Teilnehmenden wird durch vielfältige Arbeitsformen in der Wissensvermittlung gefördert.

Bei der Auswahl der Trainer:innen wird auf die jeweiligen Fachkenntnisse und Fertigkeiten sowie einen hohen Praxisbezug geachtet. Vor jeder Lehrtätigkeit findet eine inhaltliche und methodische Abstimmung mit den Referent:innen statt.

Im Bereich der Unternehmensführung und der rechtlichen Grundlagen kann die Möglichkeit gegeben werden, diese Teile in einer Onlineform abzuhalten.

### Anforderungen an den Kursort:

Der Betrieb/Hof muss den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe angepasst sein und über einen, bei jedem Wetter nutzbaren Reitplatz oder über eine Reithalle verfügen. Die eingesetzten Tiere entsprechen den im Zertifikatslehrgang vermittelten Sicherheitskriterien, sind desensibilisiert und kennen die für die Reitpädagogische Betreuung entwickelten Führtechniken. Des Weiteren ist für die Theorieeinheiten ein adäquater Seminarraum mit entsprechender Technik vorhanden.

Es wird empfohlen, den Betrieb/Hof einer Sicherheitsüberprüfung durch die SVS zu unterziehen.

## Ausbildungsplan

- Ausbildungsplan im Überblick

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl der Übungseinheiten
Modul 1	Bewusstseinsbildung und Kommunikation	16
Modul 2	Produktspezifischer Teil	56
Modul 3	Grundlagen der Unternehmensführung und Recht	16
Modul 4	Abschlussmodul	16
<b>Summe der UE</b>		<b>104</b>



## Ausführliche Beschreibung des Ausbildungsplans

Module	Thema der Unterrichtseinheit	UE
<b>Modul 1</b>	<b>Bewusstseinsbildung und Kommunikation</b>	<b>16 UE</b>
Gruppendynamik und Konfliktmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenzusammenführung und Zielarbeit</li> <li>• Erkennen und Gestalten gruppendynamischer Prozesse</li> <li>• Konfliktsituationen meistern</li> </ul>	8 UE
Kommunikation und Präsentationstechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationsfähigkeit erlernen und verbessern</li> <li>• Grundlagen der Kommunikation</li> <li>• Führen professioneller Kund:innengespräche</li> </ul>	8 UE
<b>Modul 2</b>	<b>Produktspezifischer Teil</b>	<b>56 UE</b>
Pferdehaltung und Tiergesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eckpfeiler einer tiergerechten Pferdehaltung kennen lernen</li> <li>• Grundlegende Bestimmungen hinsichtlich Tiergesundheit und Tierschutz</li> </ul>	4 UE
Ausbildung Pferd/Pony	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl, Vor-, und Nachbereitung eines Pferdes für den reitpädagogischen Einsatz</li> <li>• Ausbildung des Pferdes in den methodenspezifischen Führtechniken</li> <li>• Ausbildung des Pferdes im Hinblick auf die Sicherheit im Umgang Kindern</li> <li>• Gewöhnung des Pferdes an Spielmaterialien (Gelassenheit – Desensibilisierung)</li> <li>• Ausrüstung Pferd (Materialkunde)</li> <li>• Sicherheit und Unfallverhütung</li> </ul>	20 UE
Grundlagen der Reitpädagogik und der Entwicklung des Kindes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Pädagogik/Kindheitspädagogik und Entwicklungsschritte der Kinder kennen lernen</li> <li>• Kindgerechte Raumgestaltung und Gestaltung des Umfeldes</li> <li>• Methodenspezifische Reitpädagogik</li> <li>• Einsatz von dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechenden Spielen</li> <li>• Grundlagen der Bewegungslehre des Reitens</li> </ul>	8 UE
Methodik/ Didaktik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodisch/didaktische Prinzipien bei der Betreuung von Kindern mit dem Pferd</li> <li>• Methodenspezifische didaktische Grob- und Feinstruktur</li> <li>• Einsatz von Materialien und Medien</li> <li>• Gestalten von kindgerechten, methodenspezifischen Einheiten</li> <li>• Stundenbild - selbständig Settings planen und umsetzen</li> </ul>	8 UE
Vertiefungstag Reitpädagogische Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsorientierte Spiele mit und ohne Pferd erarbeiten und erproben</li> </ul>	8 UE

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reitpädagogische Ideen sammeln und reitpädagogische Spiele entwickeln</li> </ul>	
Reitpädagogische Betreuung im Gelände und Naturvermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz erlebnispädagogischer Ansätze in der reitpädagogischen Betreuung</li> <li>• unterschiedliche Möglichkeiten zur Naturvermittlung mit Kindern in Kombination mit reitpädagogischen Aktivitäten</li> <li>• Einbeziehung von Naturmaterialien in das reitpädagogische Setting</li> <li>• Berücksichtigen von Sicherheitsaspekten für den Aufenthalt von Kindern und Pferd im Gelände</li> </ul>	8 UE
<b>Modul 3:</b>	<b>Grundlagen der Unternehmensführung und Recht</b>	<b>16 UE</b>
Unternehmenskonzept und Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufenplan des Unternehmenskonzepts kennen lernen</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsberechnung</li> <li>• Grundlagen des Marketings</li> <li>• Marketinginstrumente zur Kund:innen-Bindung und -akquise entwickeln</li> <li>• Anleitung zur Erstellung eines individuellen Unternehmenskonzepts</li> </ul>	8 UE
Recht und Haftung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick und grundlegende Kenntnisse in Steuer- und Sozialversicherungsrecht sowie Haftungs- und Versicherungsthemen zur reitpädagogischen Tätigkeit verschaffen</li> </ul>	8 UE
<b>Modul 4:</b>	<b>Abschlussmodul</b>	<b>16 UE</b>
Vorbereitungstag Praxis: Praktische Erarbeitung eines individuellen reitpädagogischen Settings (Stundenbild)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmer:innen entwickeln auf Basis der vorangegangenen theoretischen und praktischen Inhalte eigenständig ein individuelles Stundenbild und reflektieren dieses mit Hilfe des Feedbacks der Lehrgangsführung</li> </ul>	8 UE
Abschlusspräsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Demonstration des individuell erstellten Stundenbildes und Feedbackgespräch, mit besonderem Augenmerk auf Sicherheitskriterien sowie auf die Führtechniken.</li> <li>• Präsentation des eigenen Angebots mit einem Marketinginstrument</li> </ul>	8 UE
<b>Summe</b>		<b>104 UE</b>

## Beschreibung der Methode „Reitpädagogische Betreuung“ mit charakteristischen Merkmalen

In der reitpädagogischen Betreuung werden Inhalte zu Themen wie Pferde, Natur, Landwirtschaft, Umwelt, Jahreskreislauf uvm. nach am Spielen orientierten Ansätzen aufbereitet und umgesetzt. Ziel ist es, Kindern einen sicheren und kindgerechten Zugang zum Pferd/Pony/Tier zu vermitteln.

Charakteristische Merkmale für die Methode der „Reitpädagogischen Betreuung“:

- pro einer/einem reitpädagogischen Betreuer/in wird mit einem (Klein-)Pferd/Pony und zwei bis maximal vier Kindern gearbeitet
- Unterteilung der Gruppe in Kind auf dem Tier und Bodenkinder
- Max. ein Kind sitzt auf dem Tier (Kinder wechseln sich ab)
- Einhaltung definierter Sicherheitskriterien im Hinblick auf die Umsetzung (werden im Lehrgang vermittelt)
- Verwendung eines Reitgurtes (kein Sattel)
- Das Tier wird immer von dem/der reitpädagogischen Betreuer/in geführt

## Kursunterlagen

Die Kursunterlagen werden vom jeweiligen Trainer:in/Referent:in erstellt und der Kursleitung vorgelegt. Die Unterlagen werden teilweise in gedruckter und teilweise in digitaler Form den Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt.

## Anwesenheit der Teilnehmenden

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird von der Kursleitung bzw. von Trainer:innen ständig überprüft und mittels einer LFI-Teilnahmeliste dokumentiert. Für einen positiven Kursabschluss ist eine Anwesenheit von mindestens 80% der Kursdauer notwendig.

## Kurskritik

- **Feedback**

Nach Abschluss jedes Zertifikatslehrganges wird ein Feedback zur Teilnehmer:innen-Zufriedenheit eingeholt werden. Damit soll die Erreichung der Lehrgangs- und Lehrziele überprüft werden.

- **Muss-Kriterien**
  - allgemeine Zufriedenheit mit der Veranstaltung
  - Leistung der Vortragenden (Trainer:innen, Referent:innen)
  - Dauer der Veranstaltung
  - Raum und Ort der Veranstaltung (inkl. Ausstattung)
  - Anwendung der Inhalte
  - Qualität der Unterlagen
  - Beschwerden
  - Verbesserungsmöglichkeiten
  
- **Kann-Kriterien**
  - Kursatmosphäre
  - Umfeld (z.B. Küche, Infrastruktur, usw.)
  - sonstige Auffälligkeiten und Kritikpunkte
  - Was hat besonders gut gefallen?

## • Die Evaluierung

Diese erfolgt nach den Auswertungen der Teilnehmer:innenrückmeldungen, der Rückmeldungen der Vortragenden (Referent:innen und Trainer:innen) sowie nach den vorgebrachten Beschwerden. Als Grundlage dienen:

- Ergebnisse der Feedback-Bögen
- Ergebnisse des Gesprächs mit Referent:innen
- Ergebnisse von Kund:innenreklamationen und Beschwerden (bei Beschwerden ist rasch zu reagieren und zeitnahe zu entscheiden, ob und welche Korrekturmaßnahmen einzuleiten sind)
- Vereinbarung von Verbesserungen gemeinsam mit der Kursleitung und den Vortragenden

Am Saisonende ist das zusammengefasste Ergebnis über die Kurskritik (Feedback und Evaluierung) auf Verlangen an das Bundes-LFI zu übermitteln.

## Abschlussarbeit

### Kriterien der Zuerkennung eines Zertifikats:

- 80%ige Anwesenheit
- Positive Bewertung der Abschlussarbeit und Präsentation durch die Prüfungskommission
- Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurs (entweder 16-stündiger Grundkurs oder 8-stündiger Auffrischkurs – nicht älter als 2 Jahre ab Kursstart) – empfohlen sind hier Erste-Hilfe-Kurse speziell für Reitunfälle bzw. Kinder.

### Beurteilungsform:

Schriftliche Abschlussarbeit inkl. Stundenbild  
Mündliche Beurteilung der Präsentation

- **Genauere Beschreibung der Abschlussarbeit**
  - **Beschreibung der Abschlussarbeit**
    - Abgabe eines persönlichen Unternehmenskonzeptes und eines Stundenbildes für die Durchführung einer reitpädagogischen Einheit mit dem (Klein-)Pferd/Pony
    - Präsentation eines vorgegebenen Teiles aus dem Stundenbild
    - Präsentation des Angebots mit einem Marketinginstrument
- **Beurteilung der Abschlussarbeit**

### Die Beurteilung kennt:

- „mit ausgezeichnetem Erfolg“,
- „mit gutem Erfolg“ oder
- „mit Erfolg“ teilgenommen.
- nicht bestanden

Die Prüfungskommission hat die Leistungen bei Zertifikatslehrgängen wie folgt zu bewerten:

- **mit ausgezeichnetem Erfolg**, wenn die gestellten Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind;
- **mit gutem Erfolg**, wenn die gestellten Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind;
- **mit Erfolg**, wenn die gestellten Aufgaben in der Erfassung und in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse, sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind;

**nicht bestanden**, wenn die Aufgaben nicht einmal die Erfordernisse für "mit Erfolg" erfüllen.

Beurteilung der Abschlussprüfung	am Zertifikat
„mit ausgezeichnetem Erfolg“,	„..“teilgenommen
„mit gutem Erfolg“	„..“teilgenommen
„mit Erfolg“	„..“teilgenommen

## Die Prüfungskommission

- **Zusammensetzung der Prüfungskommission**

Die Prüfungskommission kann sich wie folgt zusammensetzen:

- 1 Vertreter:in des LFI
- 1 Referent:in aus dem Lehrgang
- 1 Expert:in aus der Pferdebranche (nicht im Lehrgang involviert)

**Zertifikatsrückseite**

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl der Übungseinheiten
Modul 1	Bewusstseinsbildung und Kommunikation	16 UE
Modul 2	Produktspezifischer Teil	56 UE
Modul 3	Grundlagen der Unternehmensführung und Recht	16 UE
Modul 4	Abschlussmodul	16 UE
Summe der UE		104 UE

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 **LE 14-20**  
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.